

Die zweite punktuelle Abänderung soll die Umgestaltung des Autobahnkreuzes Düdelingen-Büringen ermöglichen, dies hinsichtlich einer neuen Verbindungsstraße zwischen der N31 und dem CR161. Zugleich soll rund um den Kreisel eine Fußgängerverbindung zwischen Düdelingen und Bettemburg geschaffen werden. Das Projekt wurde auf allen Bänken begrüßt.

Laut Rat Jean-Paul Gangler (CSV) mache die Grundstücksumwandlung nur Sinn wenn das Bauprojekt eine Verkehrsverbesserung mit sich bringe.

Infoversammlung über CFL Multimodal am Donnerstag

Die letzte Abänderung betraf die Schaffung einer nationalen Industriezone auf dem Gelände Schélek 4, dies in Bezug zum CFL Multimodal Projekt und löste eine längere Diskussion aus. Der Bürgermeister betonte, dass mit dem kumulierten Impact der Projekte Eurohub und CFL Multimodal der fundamentalen Kritik des Schöffensrats Rechnung getragen worden sei. Das Gelände würde mittels dreier Zufahrtsstraßen zugänglich. Als ökologische Ausgleichmaßnahmen seien die Verlegung des Düdelinger Bachs, die Anpflanzung eines Eichenwaldes und ein Lärmschutzwall vorgesehen, so Alex Bodry. Er kündigte auch eine Informationsversammlung an, die am Donnerstag im Festsaal des Lycée Nic Bieber stattfinden wird.

Für die CSV-Fraktion bleiben die Probleme Lärm und Verkehr nach wie vor aktuell. Das Wann und Wie der Schutzmaßnahmen sei nicht geklärt. Wenn die CSV die Notwendigkeit der PAG-Abänderung einsehe, so dürfe man ihr nicht bedingungslos zustimmen, wenn die Lebensbedingungen der Bevölkerung darunter leiden.

„Déi Gréng“ warf dem Schöffensrat vor, seiner Informationspflicht nicht nachgekommen zu sein und sich viel zu spät eingeschaltet zu haben. Auf LSAP-Seite wurde unterstrichen dass, wenn man auch nicht überall Genugtuung erhalten, sich jedoch vieles gegenüber dem initialen Projekt verbessert habe. So wurden die beiden ersten Abänderungen einstimmig angenommen, während Déi Gréng sich bei letzteren enthielten. CSV und LSAP stimmten dafür. (LuWo)